

Schulpastoral performativ denken

Wegmarken für die Zukunft

Schulpastoral gewinnt aufgrund struktureller Veränderungen wie Ganztagschulen, Leistungsdruck oder fehlender religiöser Erziehung in der Familie immer mehr an Bedeutung.

Leitende These:

Die performative Orientierung als einer der umstrittensten Ansätze im Religionsunterricht stellt für die Schulpastoral neben anderen Ansätzen einen vielversprechenden Weg dar. Dieser achtet einerseits die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und die Persönlichkeit des Subjekts und bietet andererseits dem performativen Element in der Schule einen legitimen Ort.

ERGEBNIS UND THESEN

Verlagerung der performativen Orientierung aus dem Religionsunterricht in die Schulpastoral?

PERFORMATIVE AUSRICHTUNG IN DER RELIGIONSDIDAKTIK

aktuelle Ansätze

Kriterien: Theorie, Begründung, prakt. Umsetzung

↓
Teilergebnis

SCHULPASTORAL

aktuelle Ansätze

Kriterien: theoretische Grundlegung, Konzept, performative Orientierung?

ORIENTIERUNG

Schulpastoral im Schnittfeld von Religionspädagogik und Pastoraltheologie

	Katholische Stoßrichtung	Evangelische Stoßrichtung
	Performativität	Performance / Performanz
Theoretische Basis	Sprechakttheorie	Theaterpädagogik
	Ermöglichung von Erfahrungsräumen	Transformationsstrategie
Theoriebildung	Erste Vergewisserungen (Rudolf Englert)	Zwischen Performativität und Performance (Hanna Roose)
Ansätze	Erfahrungen inszenieren und reflektieren (Hans Mendl)	Religion leiblich und räumlich in Szene setzen (Thomas Klie / Silke Leonhard)
	Sich zu Religion verhalten lernen (Mirjam Schambeck)	Didaktik des Perspektivenwechsels (Bernhard Dressler)

Ausgewählte Literatur zur Schulpastoral:

- Heft IRP Frühjahr 2015 zur Schulpastoral.
- Lames, Gundo: Schulpastoral kontrovers. Eine katholische (!?) Sichtweise, in: RpB 74/2016, 15–24.
- Dam, Harmjan: Was ist evangelische Schulseelsorge, in: RpB 74/2016, 25–34.
- Kaupp, Angela u. a. (Hg.): Handbuch Schulpastoral. Für Studium und Praxis, Freiburg i. Br. 2015.